

HUMANGENETIK IM FREIEN FALL

Quotierung: In einigen Bundesländern liegt für humangenetische Leistungen eine Auszahlungsquote von 90% vor, in anderen Bundesländern liegt sie bei 30%

Welche Folgen hat das für humangenetische Praxen?

- Inhaber*innen arbeiten unentgeltlich, Personal muss entlassen werden.
- Die Lebensleistung der Kolleg*innen wird entwertet.
- Labore leiden in einem technisch sehr dynamischen Fach unter einem Investitionsstau, somit leidet langfristig auch die Qualität.
- Auch in übergeordneten Strukturen arbeitende humangenetische Praxen sind mit andauernden Defiziten nicht tragbar.

Wie unterscheidet sich die Situation von anderen Fachbereichen?

- Seit Sommer 2023 ist die Molekularpathologie mit ihrem Leistungsbedarf aus der EGV in den MGVB Grundbetrag Genetik einbudgetiert.
- Allein im Quartal 3/2023 hat sich die Leistungsanforderung für die Molekularpathologie im Grundbetrag vervierfacht, sodass das Geld aus der Einbudgetierung also nicht einmal für ein Quartal ausgereicht hat.
- Während in der Pathologie nur ein geringer Teil der Leistungen aus dem Grundbetrag vergütet wird, betrifft dies in der Humangenetik nahezu alle Leistungen. Quotierungen treffen die Humangenetik daher wesentlich härter.
- Es fehlt an Transparenz: Die Kassenärztlichen Vereinigungen geben keine Auskunft darüber, welche Fachgruppen wie viele und welche Leistungen im Grundbetrag abrechnen. Wir können ohne Kostentransparenz keine Budgetverantwortung übernehmen.

Das Kernproblem

Bei der Einbudgetierung der Molekularpathologie wurden zwei dynamische Diagnostikbereiche – Humangenetik und Molekularpathologie – in einen gemeinsamen Grundbetrag integriert, ohne die unterschiedlichen finanziellen Strukturen und die Dynamik der beiden Fächer zu berücksichtigen. Wenn die Humangenetik als essentieller Bestandteil einer modernen Patientenversorgung gewollt ist, muss sie entsprechend finanziert werden. Das Gleiche gilt für die Molekularpathologie.

Warum ist die Humangenetik unverzichtbar?

- Sie ist Grundlage für individualisierte Therapien.
- Damit verbessert sie Krankheitsverläufe.
- Ebenso verkürzt sie ressourcenschonend den sonst langen und teuren Weg durch unser Gesundheitssystem.
- Sie vermeidet unwirksame Therapieansätze und unnötige Nebenwirkungen.
- Damit erhöht sie die Patientensicherheit.
- Sie ermöglicht Präventionsmaßnahmen sowohl für Patient*innen als auch für deren Familienmitglieder.

Genetische Erkrankungen betreffen nahezu alle klinischen Disziplinen. Modernste humangenetische Technologien ermöglichen derzeit eine Diagnosestellung bei über 30% der Patient*innen.

Was werden wir tun?

In einigen Bundesländern laufen seit Jahren Klageverfahren gegen die Budgetierung. In einer konzertierten Aktion werden sich nun Kolleg*innen in fast allen Bundesländern mit weiteren Klageverfahren beteiligen.